Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 93 (2002)

Heft: 12

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

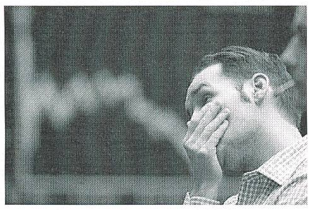
Strom per Post gefragt

(m/v) Der seit September 2001 mögliche Abschluss von Stromverträgen in den Filialen der Deutschen Post kommt offenbar gut an. Das Unternehmen gab bekannt, es seien bereits mehr als 50 000 Liefervereinbarungen unterzeichnet worden. Besonders gefragt sei Ökostrom. Die Post kooperiert mit fünf regionalen Energieversorgern. Andere Berichte führen jedoch an, der Service am Schalter, der auch Kaugummi, Zeitschriften und Briefmarken verkauft, sei nicht besonders professionell. In einem Einzugsgebiet von rund 50 Millionen Kunden und über 10 000 Poststellen liegt die Kundschaft immer noch im Promillebereich des Gesamtmarktes.

Stromkauf in den Filialen der Deutschen Post.

Kälte heizte Strombörsen ein

(vd) Auslöser der extremen Preissprünge an den Strombörsen im Dezember 2001 waren mehrere unterschiedliche Faktoren. Das ermittelte der deutsche Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW). Unterm Strich hätten im Stromhandel – wie bei anderen Waren- und Terminmärkten – kleine Marktlücken grosse Preisausschläge bewirkt.



Rätselraten über grosse Preisausschläge an den Strombörsen.

Zwischen dem 17. und 19. Dezember 2001 hatte es am Spotmarkt Preissprünge auf rund 300 Euro je 1000 Kilowattstunden (kWh) Grundlast-Strom gegeben. Bei Spitzenlast-Kontrakten waren es sogar bis zu 445 Euro: An der LPX schnellte der Preis für 1000 kWh von 27,55 Euro auf 445,09 Euro.

Wichtigster Marktfaktor Ende 2001 war nach Angaben des Branchenverbandes der unerwartete Kälteeinbruch in ganz Europa: Erstmalig traten die Spitzen des Stromverbrauchs zeitgleich in sieben europäischen Ländern auf. Das habe die Kraftwerksreserven vermindert und die Nachfrage an den Börsen erhöht. Hinzu kamen Kraftwerksausfälle in Frankreich sowie der Zusammenbruch des US-Stromhändlers Enron.

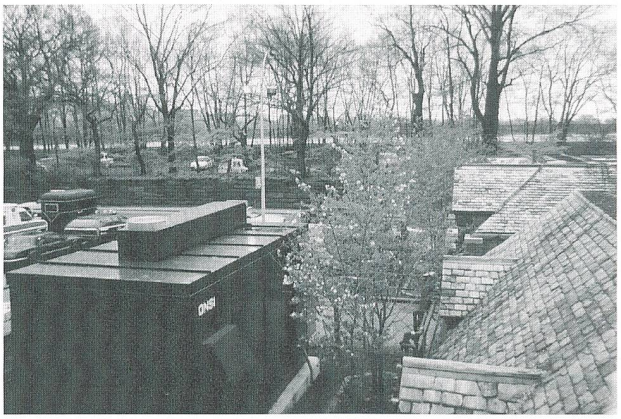
Geringeres Wachstum bei Solarthermie

(st) Hersteller und Systemanbieter von thermischen Solaranlagen stellen sich für 2002 auf ein deutlich geringeres Wachstum ein, als in den Vorjahren erreicht wurde. Nach einer Umfrage des Fachinformationsdienstes Solarthemen geben die befragten Solarindustriellen der Förderpolitik wenig schmeichelhafte Noten.

An der Solarthemen-Umfrage beteiligten sich 43 deutsche Anbieter von Solarkollektor-Anlagen, darunter die überwiegende Mehrheit der grossen Hersteller. Rund die Hälfte der befragten Unternehmen rechnet für das laufende Jahr mit weniger als 10% Wachstum der installierten Kollektorfläche. Die andere Hälfte geht davon aus, dass die 10%-Marke übertroffen werden könnte. In den vergangenen beiden Jahren hatte die Solarthermie-Branche jeweils Wachstumsraten von 45% erzielt.

Sonnenkollektoren zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung (Bild Humm).

Mini-BHKW als Wachstumsmotor für Brennstoffzellenmarkt



Stationäre Brennstoffzellenanlage (200 kW).

(fs) Der gerade erst entstehende Europamarkt für stationäre Brennstoffzellensysteme soll vom Trend zur dezentralen Energieerzeugung profitieren und mit Anwendungen wie Mini-Blockheizkraftwerken (BHKW), Reserveaggregaten und Grundlastgeneratoren der MW-Klasse schnell expandieren. Nach einer neuen Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan wird für 2005 ein europäischer Gesamtumsatz von etwa 200 Millionen US-Dollar erwartet. Für den Zeitraum 2008 bis 2011 ist dann mit einem Anstieg von 1,5 Milliarden US-Dollar (130 000 Einheiten) auf etwa 3,2 Milliarden US-Dollar (400 000 Einheiten) zu rechnen.

EDF développe sereinement sa stratégie

(edf) 2001 a été une année de forte croissance pour EDF. Le Groupe conforte sa mission de service public tout en s'adaptant à la nouvelle donne de ses marchés. Le chiffre d'affaires en progression de 18,3%, à 40,7 milliards d'euros, est la traduction simultanée d'un fort dynamisme global (à périmètre constant le chiffre d'affaires du Groupe croît de 8,2%), et d'une bonne réactivité de la maison-mère face à l'ouverture des marchés.

La part du chiffre d'affaires hors de l'électricité en France se monte désormais à 35% pour un objectif de 50% en 2005. Le Groupe dispose pour son développement de véritables relais de croissance à travers le monde (la part des filiales dans le CA du Groupe atteint 31,2%).

En France, alors que les prix ont continué à baisser en moyenne, pour l'ensemble des consommateurs, les ventes d'énergie ont crû de 1,6% en volume, à 407,3 TWh.

Positif, à 841 millions d'euros, le résultat net part du Groupe est en diminution de 300 millions d'euros par rapport à celui de 2000. Malgré une hausse du résultat d'exploitation de plus de 10%, des facteurs économiques conjoncturels (dévaluation du réal et du peso) et les obligations d'achat ont pesé sur le résultat financier.

ENEL 2001 in crescita

(en) I ricavi totali del Gruppo ENEL sono pari a 28 781 milioni di euro in crescita del 7,6%. Il margine operativo lordo (EBITDA) cresce del 3,9% attestandosi a 8536 milioni di euro (8215 milioni di euro nel 2000). Il risultato operativo (EBIT) sale del 5,4% a 3478 milioni di euro, rispetto ai 3300 milioni di euro del 2000. L'utile netto, pari a 4226 milioni di euro, aumenta del 168,7% da 1573 milioni di euro dell'anno precedente. La richiesta di energia elettrica in Italia nel 2001 è stimata in 305,4 TWh, con un incremento del 2,3%, rispetto all'anno precedente. L'energia vettoriata sulla rete di distribuzione ENEL è stata pari a 244,8 TWh, in aumento del 3% circa rispetto al 2000 (237,7 TWh).

Erster Turbinenregler der neuen Generation

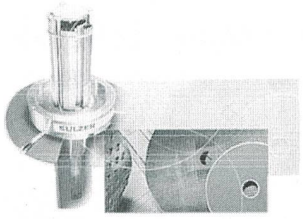
(va) Das Kraftwerk Aarau ist weltweit das erste Wasserkraftwerk, das mit dem neuen Turbinenregler TC 1703, basierend auf «Neptun», ausgestattet wurde.

VA TECH SAT ist als Gesamtlösungsanbieter seit rund 30 Jahren Ausrüster und Lieferant von Automatisierungssystemen für Kraftwerke. Ergebnis der langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet ist die Entwicklung des ersten integrierten Gesamtsystems für die Kraftwerksautomatisierung.

«Neptun» bietet eine ganze Reihe von Vorteilen gegenüber den herkömmlichen Kraftwerksleitsystemen: Eine für alle Funktionen gemeinsame, international hochstandardisierte Kommunikation erlaubt durchgängige Systemfunktionen für Signalaustausch, Engineering, Diagnose und Fernwartung. Basis für das zentrale Datenverarbeitungskonzept ist ein gemeinsames Werkzeug für alle Engineeringaufgaben. Zudem schaffen leistungsfähige Fernfunktionen für Wartung und Diagnose die Möglichkeit, auch unbesetzte Kraftwerke wirtschaftlich zu betreiben.

Ölbetriebene Brennstoffzelle

(ar) Im Rahmen der Hannover Messe Industrie präsentierten die Unternehmen Aral und Sulzer Hexis die neuesten technischen Entwicklungen auf dem Brennstoffzellenmarkt. Mit der ersten ölbetriebenen Brennstoffzelle zur Erzeugung



Sulzer Hexis Brennstoffzellenbündel.

von Strom und Wärme beschreiten die Aral und die in der Schweiz ansässige Sulzer Hexis gemeinsam neue Wege.

Die deutsch-schweizerische Kooperation stellt mit der Entwicklung eines heizölbetriebenen Brennstoffzellen-Prototypen für Einfamilienhäuser den rund 6 Millionen deutschen Heizöl-Verbrauchern eine zukunftsgerechte Lösung in Aussicht.

Web-basiertes Netzleitsystem für Verteilnetzbetreiber und Stadtwerke

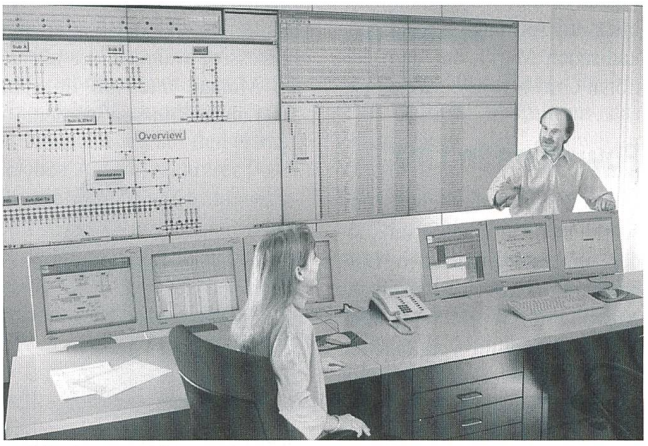
Das Netzleitsystem Spectrum Power CC Distribution Management hat der Siemens-Bereich Power Transmission and Distribution (PTD) auf die Belange von Verteilnetzbetreibern und Stadtwerken zugeschnitten. Das web-basierte Leitsystem arbeitet unter Windows und wurde von Grund auf neu entwickelt. Dies geschah auf der Basis internationaler Normen wie IEC 61970 (CIM-Datenmodell) und De-facto-Standards wie OLE for Process Control (OPC). Mit einer umfassenden Palette verschiedener Applikationsmöglichkeiten erhöht das Leitsystem die Effizienz bei Netzbetrieb und Störungsmanagement. Das Netzleitsystem lässt sich nicht nur in andere IT-Landschaften integrieren, wie es Verteilnetzbetreiber zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse häufig fordern, sondern ermöglicht Einsparungen bei den Systemadministrations- und Datenpflegekosten sowie den Schulungskosten und beim Engineering-Aufwand.

Neues Leitsystem überwacht die Stromversorgung in Basel

(ra) Die IWB lösen auf Ende 2002 ihr bisheriges Leitsystem für die Überwachung und Steuerung der Stromversorgung durch ein neues System ab. Das neue Leitsystem RESY-EVU der Firma repas AEG ist mit seinen zusätzlichen Funktionen und der geplanten weitergehenden Einbindung in die vorhandene EDV-Landschaft ein wesentlicher Schritt, mit dem die IWB sich auf die zukünftigen Anforderungen eines liberalisierten Energiemarktes in der Schweiz vorbereitet.

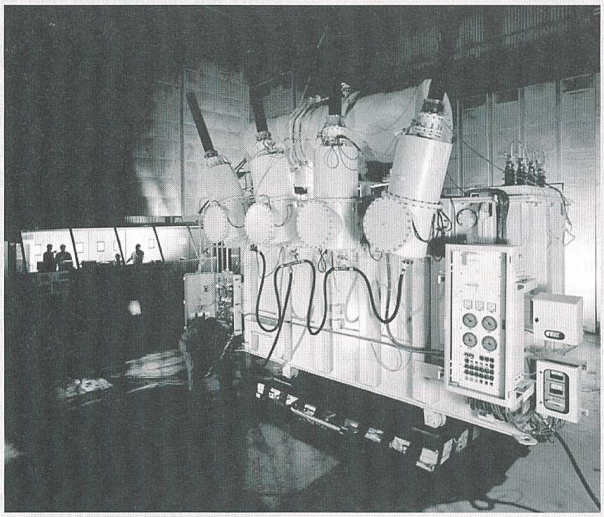
Fusion britischer Netzbetreiber

(zk) National Grid plc, die Betreibergesellschaft des Hochspannungsnetzes in England



Web-basiertes Netzleitsystem.

ABB optimiert Stromversorgung in Italien



Transformatorenanlage von ABB.

ABB hat von dem italienischen Netzbetreiber Terna, einem Unternehmen der ENEL-Gruppe, den Auftrag erhalten, zwei Phasenschieber-Transformatoren zu liefern und in die bestehende Stationsleittechnik zu integrieren. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf über 18 Millionen Euro.

Die Transformatoren werden die Energieübertragung von Frankreich nach Italien optimieren, das zur Deckung seines Energiebedarfs auf den Import von Strom angewiesen ist. Die ungleichmässige Auslastung der Energieleitungen im europäischen Verbundsystem führte bisher dazu, dass die Übertragungskapazität nicht voll ausgeschöpft werden kann. Durch den Einsatz der Phasenschieber-Transformatoren erhöht sich die Übertragungsleistung der vorhandenen Leitungen, so dass erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

und Wales, und die Lattice Group, als eine Nachfolgegesellschaft von British Gas mit der Tochter Transco Betreiberin des Gas-Transportnetzes in Grossbritannien, fusionieren. An der unter dem Namen «National Grid Transco» agierenden neuen Gesellschaft wird National Grid 57,3% halten. Die Fusion erfolge vor allem in Hinblick auf Aktivitäten am amerikanischen Markt, auf dem National Grid bereits vertreten ist.

Powerline in Linz

Bequemer, einfacher und schneller – für die Stromkunden im österreichischen Linz bricht ein neues Zeitalter in der Nutzung des World Wide Web an. Nachdem im vergangenen Jahr die Powerline-Technologie durch Techniker der Linz AG zur Serienreife geführt wurde, kann nun mit der Markteinführung des brandneuen Produktes «Speed-Web» begonnen werden, wie der Stromversorger erklärt: «Ab 1. Mai 2002 steht interessierten Linzern im Stadtteil Biesenfeld die Möglichkeit offen, über die Steckdose ins Internet einzusteigen.» Aus technischen Gründen gibt es diesen Dienst vorerst nur für Kunden dieses Stadtteiles; der Ausbau erfolgt sukzessive während der nächsten Monate und soll im Jahr 2004 abgeschlossen werden.

Komfortabler und schneller Internet-Zugang über die Steckdose.

Zusammenarbeit von Stadler und ABB

Die Stadler Rail AG und ABB Schweiz gaben ihre strategische Zusammenarbeit bekannt. Künftig gehen die beiden Unternehmen im Bereich Schienenfahrzeuge gemeinsame Wege: Stadler baut die Triebfahrzeuge, ABB liefert die Leistungselektronik.

Neuauflage von Enron?

(sk) Der insolvente ehemalige US-Energieriese Enron will unter neuem Namen einen Versuch starten, wieder Fuss zu fassen. Die neue Enron will sich auf ihre ursprünglichen Stärken besinnen und als mittelgrosses Energieunternehmen mit Assets im Wert von rund zehn Milliarden Dollar einen Neubeginn wagen. «OpCO Energy Co.», so der vorläufige «Arbeitstitel» der neuen Company, soll ungefähr die Grösse Enrons von vor zehn Jahren haben, rund 12 000 Mitarbeiter beschäftigen und nur noch in Nord- und Südamerika tätig sein.

EU genehmigt Eurogen-Übernahme durch Edison

(eu) Die Europäische Kommission hat dem Vorhaben des italienischen Stromversorgers Edison – eines Unternehmens der vom Fiat-Konzern beherrschten Italenergia-Gruppe – zugestimmt, die alleinige Kontrolle über den italienischen Stromerzeuger Eurogen zu erlangen. Die Übernahme ist ihrer Ansicht nach für den Wettbewerb unbedenklich, da Italenergia auf diese Weise besser mit dem Stromkonzern und bisherigen Monopolisten Enel konkurrieren kann. Damit wird der Wettbewerb in dem – bereits liberalisierten – Bereich der italienischen Stromversorgung zunehmen, in dem die Kunden den Anbieter frei wählen können.

Eurogen ist der grösste der drei Stromerzeuger, die der bisherige Monopolist Enel gemäss dem Bersani-Dekret veräussern muss. Die Übernahme von Eurogen erfolgt mit Hilfe von Edipower, einer Gesellschaft, die Edison zusammen mit Partnern aus der Industrie- und Finanzwelt – AEM Milano, AEM Torino, ATEL, UniCredito Italiano, MRBS Capital Partners (ein von der Royal Bank of Scotland kontrolliertes Unternehmen) und Interbanca – eigens zu diesem Zweck gegründet hat.

Ende der freien Stromwahl in Kalifornien

(ep) Die Regulierungsbehörde für die kalifornische Stromwirtschaft unterbricht die Liberalisierung des Marktes: die Konsumenten können ihren Stromlieferanten nicht mehr frei wählen, sie müssen mit dem lokalen Verteiler vorlieb nehmen.

«Benchmarking»

Auch die Elektrizitätswirtschaft wird immer stärker mit anglizistischen Fachwörtern überhäuft, die zwar oft verwendet werden, aber nur von Wenigen richtig verstanden werden, zum Beispiel das «Benchmarking». Der englische Begriff Benchmarking stammt ursprünglich aus dem Vermessungswesen und bezeichnet dort eine Vermessungsmarkierung, einen Bezugspunkt und Standard, an dem etwas gemessen und beurteilt wird. In der Managementlehre kann Benchmarking definiert werden als ein Leistungsvergleich zwischen Institutionen mit gleichem oder ähnlichem Aufgabenbereich mit dem Ziel, in einem qualitativen Prozess von den Besten zu lernen, um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Eine weitere Beschreibung ist durch einen Imperativsatz möglich: «Finde eine andere Institution, welche die Aufgaben im Vergleich zur eigenen Institution besser erfüllt (‹best practice›), studiere aufmerksam, weshalb die andere Institution so gut ist, überlege, wie die eigene Leistung auf dieser Stufe verbessert werden könnte, setze die Pläne um und beurteile die Resultate.» (Quelle: Reto Steiner, Universität Bern)